

## Die Dokumentarfilme des goEast Wettbewerbs 2014

### **OJCIEC I SYN W PODRÓŻY / VATER UND SOHN MACHEN EINE REISE / FATHER AND SON ON A JOURNEY** (Polen 2013, Regie: Marcel Łoziński, 75 Min)

Vater und Sohn fahren mit einem Campingbus von Warschau nach Paris. Es handelt sich um die beiden Filmemacher Marcel und Paweł Łoziński. Ihre zweiwöchige Reise wird von mehreren im Wagen installierten Kameras dokumentiert. Es ist eine Fahrt voller Humor, aber auch mit starken Konflikten. Alles kommt auf den Tisch. Warum er damals seine Mutter verlassen habe, will Paweł etwa von seinem Vater wissen, aber der blockt ab. Er will eine heile Familienfassade aufrechterhalten, sein Sohn sucht nach den Rissen, um wirkliche Nähe zwischen ihnen herzustellen. Pawełs Zweifel wachsen: Ist ihr Reise-Projekt am Ende nur ein künstliches und künstlerisches Konstrukt ohne jeden persönlichen Mehrwert?

#### *Deutschlandpremiere*

Caligari: 10.04. / 16:00 Uhr

Alpha: 11.04. / 16:00 Uhr

### **ISKUSHENIE / VERSUCHUNG / TEMPTATION** (Belarus 2013, Regie: Viktor Dashuk, 83 Min)

Künstler gegen Staatsmann – eine alte Opposition. Nur läuft hier vieles anders, denn „hier“ ist Weißrussland. Der eine heißt Lukashenko, der andere ist einer der großen politischen Dokumentaristen des Landes: Viktor Dashuk. Es sind zwei stolze und eitle Männer, deren Biografien sich überkreuzen und in die Quere kommen. Denn seit Lukashenko an der Macht ist und bei Wahlen regelmäßig 90 Prozent der Stimmen erzielt, ist Dashuk aller institutionalisierter Produktionsmöglichkeiten beraubt. Er hat sich und seiner Familie ein Haus gebaut und versucht, dem Leben nach überwandener Krankheit und in der inneren Verbannung einen Sinn zu geben. Ein Film über Unsterblichkeit. Darüber, was bleibt.

#### *Deutschlandpremiere*

Caligari: 11.04 / 16:00 Uhr

Festivalzentrum: 12.04 / 18:00 Uhr

### **VALEA PLÂNGERII / TAL DER TRÄNEN / VALLEY OF SIGHS** (Rumänien 2013, Regie: Mihai Andrei Leaha, Andrei Crișan, Iulia Hossu, 57 Min)

1941 wurde Transnistrien, damals Teil der UdSSR, von deutschen und rumänischen Truppen besetzt. Neben zahlreichen Juden wurden etwa 25.000 Roma aus Rumänien dorthin deportiert und in elenden Behausungen, meist ohne Nahrung und Winterkleidung, gefangen gehalten – eine Vernichtung auf Zeit. Die Hälfte von ihnen verhungerte, erfror, starb an Typhus oder fiel willkürlichen Gewalttaten zum Opfer. VALLEY OF SIGHS ist ein vielschichtiges filmisches Denkmal für die Opfer jener fast vergessenen Episode des Holocaust. Mit Interviews, Armee- und Polizeiberichten sowie Bildern der heute idyllischen Orte und Landschaften nähert er sich dem unfassbaren Grauen an.

#### *Deutschlandpremiere*

Caligari: 12.04. / 14:00 Uhr

Festivalzentrum: 13.04. / 18:30 Uhr

**JUDGMENT IN HUNGARY / URTEIL IN UNGARN / JUDGMENT IN HUNGARY** (Ungarn, Deutschland 2013, Regie: Eszter Hajdú, 107 Min)

2008 und 2009 überfielen rechte Extremisten in Ungarn mehrere Roma-Dörfer. Sechs Menschen starben, darunter ein fünfjähriges Kind. Gegen vier Verdächtige wurde Anklage erhoben. Der Film dokumentiert den zweieinhalbjährigen Prozess: In dem engen Gerichtssaal entspinnt sich ein hochintensives Kammerstück, das viel über die tief sitzenden Ressentiments gegenüber Roma und Juden in Ungarn erzählt. Der Richter präsentiert sich als Hardliner der Ordnung und ist ebenso schnell von der Emotionalität der Roma-Zeugen genervt wie von der Kaltblütigkeit der Gegenseite. Doch je länger sich der Prozess hinzieht, desto mehr bröckelt seine Autorität. Müssen die Roma am Ende um ihr Recht fürchten?

*Deutschlandpremiere*

Caligari: 12.04. / 15:30 Uhr

Festivalzentrum: 13.04. / 16:00 Uhr

**ZELIM'S CONFESSION / ZELIMS BEKENNTNIS / ZELIM'S CONFESSION** (Deutschland 2013, Regie: Natalia Mikhaylova, 60 Min)

Zelim war zur falschen Zeit am falschen Ort: An einer Bushaltestelle in Inguschetien griff eine Polizeistreife den tschetschenischen Flüchtling auf, brachte ihn auf die Wache, nahm seine Personalien auf und ließ ihn wieder gehen. Kurze Zeit später stürmten Sicherheitskräfte die Wohnung seiner Familie. Zelim wurde verschleppt, erniedrigt und tagelang gefoltert, sollte Verbrechen gestehen, die er nicht begangen hatte. Der Dokumentarfilm ZELIMS BEKENNTNIS ist das Porträt eines Menschen, der sich trotz unfassbaren Leidens nicht brechen ließ – und zugleich eine eindringliche Anklage gegen die Exzesse behördlicher Willkür und Gewalt, die im Nordkaukasus immer noch an der Tagesordnung sind.

*Deutschlandpremiere*

Caligari: 13.04. / 14:30 Uhr

Festivalzentrum: 13.04. / 20:00 Uhr

**NEPAL FOREVER / NEPAL FOREVER / NEPAL FOREVER** (Russland 2013, Regie: Aliona Polunina, 90 Min)

Sergei und Viktor gehören zu einer kommunistischen Splitterpartei in St. Petersburg. Mit ausgefallenen Inszenierungen und Outfits tun sie alles, um ihrer Sache die nötige Aufmerksamkeit zu verleihen. Sergei ist der Kopf und doziert gerne. Viktor ist der Bauch und singt gerne. Sie sind der Don Quijote und Sancho Panza der Internationale – und brechen auf zu einem irren Trip nach Nepal, wo auf sie eine historische Aufgabe wartet. Denn nicht nur Sergeis Schwäche für Online-Dating-Seiten und Viktors übergroßer Appetit verzögern die Weltrevolution, sondern auch der Bruderstreit der zwei großen nepalesischen K-Parteien. Wird es den Emissären gelingen, die Rivalen miteinander zu versöhnen?

*Deutschlandpremiere*

Caligari: 14.04. / 16:00 Uhr

Festivalzentrum: 14.04. / 20:00 Uhr

## OUT OF COMPETITION

**UKRAINE\_VOICES / UKRAINE\_STIMMEN / UKRAINE\_VOICES** (Ukraine 2014, Regie: Nadia Parfan, Maria Stoyanova, Anastasiya Khonyakina, Andrei Litvinenko, Maksim Dondyuk, Kristina Liulchenko, Slavik Bihun, Jeanne Dovhych, Oksana Shornik, 78 Min)

Die Ereignisse in der Ukraine überstürzen sich. Der hochaktuelle Omnibusfilm zeigt ambitionierte Menschen zwischen Vision und Zivilcourage: Ein orthodoxer Bischof wird zum LGBT-Aktivisten. Ein Tierschützer aus dem Naturschutzgebiet Askania Nowa marschiert zum Kiewer Maidan. Dort überzeugt eine Demonstrantin ihr gepanzertes Gegenüber, dass Härte und Haltung innere Werte sind. Einer lebt als urbaner Nomade ohne ID, ein anderer geht für seine Rechte bis zum Europäischen Gerichtshof. In einem orthodoxen Kosaken-Camp werden Jugendliche zur militarisierten Heimatverteidigung ausgebildet. Ein Spektrum ideologischer Zerrissenheit, das dieses unabhängige Filmprojekt kaleidoskopartig vorführt.

*Weltpremiere*

Caligari: 10.04. / 22:00 Uhr

Kino DFM, Ffm: 11.04. / 18:00 Uhr